



PROF. WIECHMANN
DR. BEYLING & KOLLEGEN

KIEFERORTHOPÄDEN

Informationen zur kieferorthopädischen Frühbehandlung

Die Frühbehandlung

In der Kieferorthopädie unterscheidet man Frühbehandlungen von sogenannten Hauptbehandlungen. Hauptbehandlungen finden im klassischen Zahnspangentalter von 11 bis 16 Jahren statt und haben ein optimales Gebiss als Behandlungsziel. In der Regel kommen hierfür am Anfang herausnehmbare Zahnspangen zum Einsatz, anschließend eine festsitzende Zahnspange. Die Gesamtbehandlungsdauer beträgt ungefähr 3–4 Jahre.



Frühbehandlungen finden hingegen zu einem deutlich früheren Zeitpunkt statt, nämlich wenn die jungen Patienten noch ein Mischgebiss haben. Dieses besteht aus einigen bereits durchgebrochenen bleibenden Zähnen und noch relativ vielen Milchzähnen. Frühbehandlungen werden nur dann durchgeführt, wenn eine so deutliche Fehlstellung von Zähnen oder der Kieferposition vorliegt, dass ein frühzeitiges Eingrei-



fen erforderlich ist. Als Behandlungsziel steht die Milderung der Fehlstellung und somit das Vermeiden einer deutlichen Fehlentwicklung der Kiefer und des Gebisses im Mittelpunkt.

Eine vollständige Korrektur ist aufgrund der Vielzahl an Milchzähnen und der noch stattfindenden Schädel- und Gebissentwicklung in der Regel nicht möglich. Vielmehr findet nach Abschluss der Frühbehandlung zu einem späteren Zeitpunkt eine erneute Beurteilung der Gebissituation statt, in der über eine mögliche Hauptbehandlung entschieden wird.